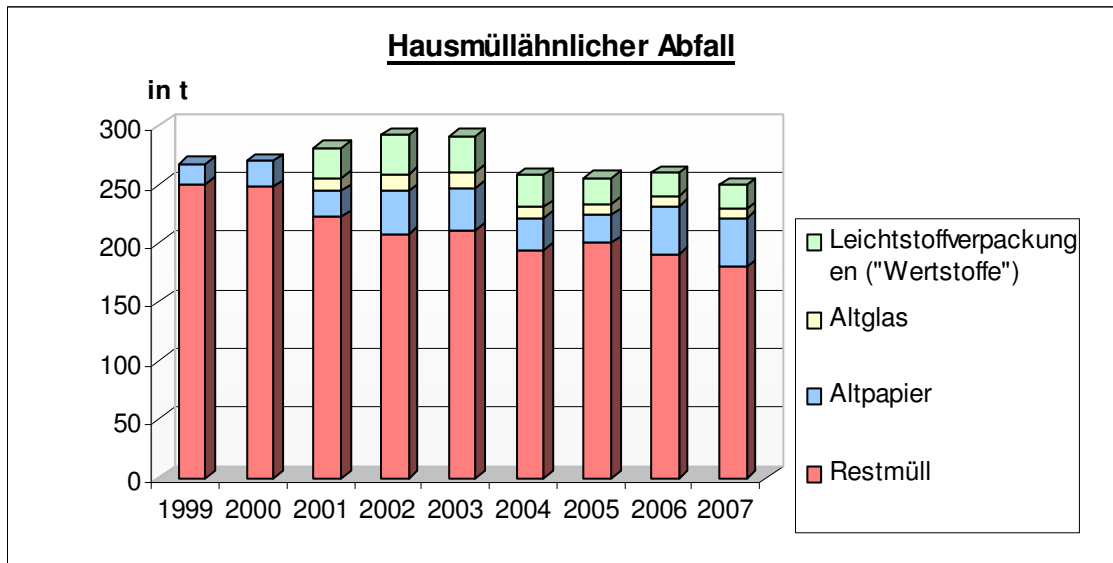


Abfallmengen der Paracelsus-Klinik von 1999 – 2007

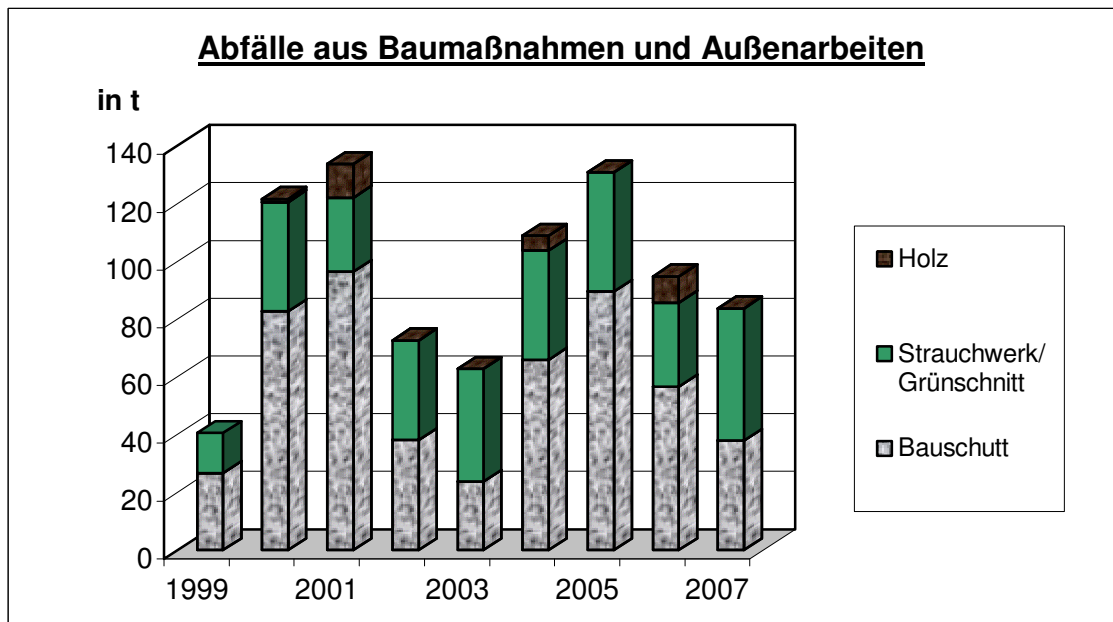


Restmüll (rote Säcke):

Mengenrückgang durch Getrenntsammlung der Fraktionen Altglas, Altpapier und Verpackungsabfälle ("Wertstoffe") und insgesamt sinkendes Abfallaufkommen.

Altpapier, Altglas, Verpackungsabfälle

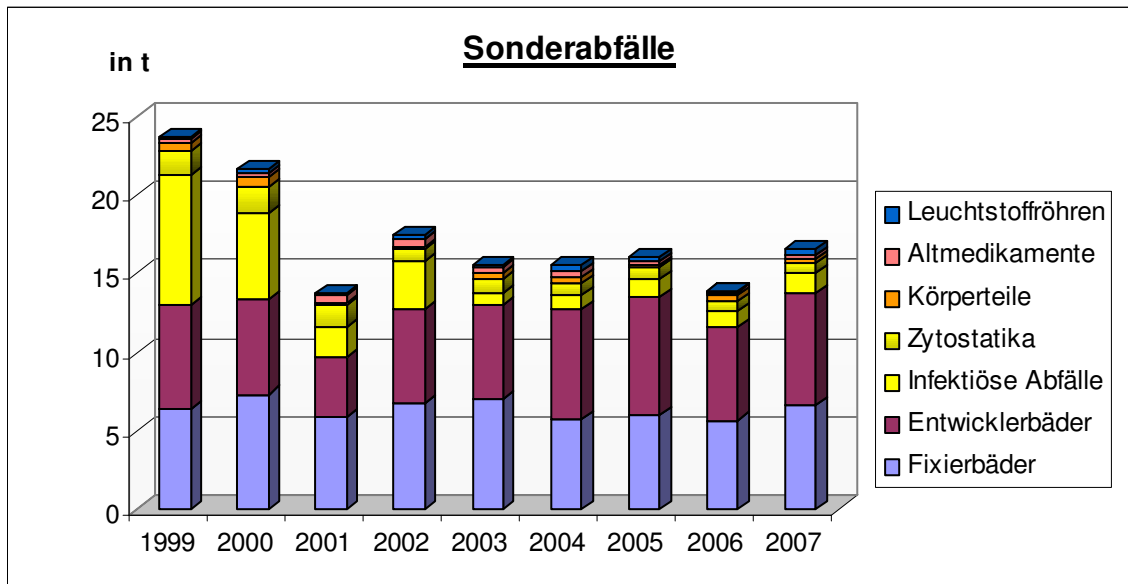
Nach der Einführung des Trennsystems in 2001 konnten die Mengen dieser Fraktionen bis 2003 gesteigert und nach einer kleinen Abnahme auf dem Stand gehalten werden. Das Verhältnis Restmüll zu Verwertungstoffen beträgt etwa 70 % / 30 % .



Bauschutt

Das hohe Aufkommen an Bauschutt und Altholz in den Jahren 2000 / 2001 und auch 2004 / 2005 ist auf den Umbau der Stationen , den Bau des Parkhauses und des Facharztzentrums zurückzuführen. 2007 waren keine größeren Bauvorhaben.

Bauschutt fiel daher lediglich bei Routinearbeiten an. Durch notwendige Baumpflegemaßnahmen im Klinikpark ist die Menge an Strauchwerk gestiegen.



Regelmäßig anfallende Sonderabfälle

Fixierer-/Entwicklerbäder (verbraucht):

Die Differenz zum Vorjahr liegt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite. Sie ergibt sich aus den ungleichmäßigen Leerungen der Tankanlage.

Infektiöse Abfälle:

Die Menge liegt zwar bei den Werten der Vorjahre ist aber gegenüber dem letzten Jahr um 20% gestiegen.

Zytostatika-Abfälle:

Die Menge an Zytostatika-Abfällen liegt bei den Werten der Vorjahre. Dies wurde durch eine bedarfsgerechtere Abgabe von Zytostatika erreicht.

Körperteile und Organabfälle:

Die Menge liegt bei den Werten der Vorjahre. Plazenten werden nach wie vor als Rohstoff für Gerinnungspräparate verwertet.

Altmedikamente:

Die Menge liegt bei dem Stand des Vorjahres. Die Entsorgung erfolgt Kostenneutral über VfW-Remedica.

Leuchtstoffröhren:

Die Mengen sind im letzten Jahr stark gestiegen. Diese Mengenschwankung liegt aber an den ungleichmäßigen Intervallen des Abholens und dem aus zeitlichen Gründen nicht immer konstanten Austausches von Leuchtstofflampen..

Erstellt: 25.03.2008
Westphal